

Radio Česko

6. April 2011

Liechtensteiner Fürst Hans Adam II. wird von der Masaryk-Universität in Brunn ausgezeichnet

Der Liechtensteiner Fürst Hans Adam II. ist am Mittwoch in Brno / Brunn mit der Großen Goldmedaille der Masaryk-Universität ausgezeichnet worden. Die Universität würdigte den Fürsten vor allem für seine Bemühungen um die Entwicklung der tschechisch-liechtensteinischen Beziehungen und für sein persönliches Engagement bei der Anknüpfung der Zusammenarbeit der Universität mit ausländischen Institutionen. Hans Adam II. weilt seit Dienstag zu einem Privatbesuch in Brunn. Am Mittwochvormittag traf der Fürst mit dem südmährischen Kreishauptmann Michal Hašek zusammen. Die Bewohner Liechtensteins sollen laut Hans Adam II. künftig die Möglichkeit erhalten, Tschechisch zu lernen. Tschechisch-Kenntnisse könnten dem Fürsten zufolge die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Liechtenstein und Tschechien fördern. Hašek bot dem Fürsten die Entsendung eines Tschechisch-Lektoren nach Vaduz an. Hans Adam II. erinnerte zudem an das gemeinsame Kulturerbe beider Länder. Mit Hašek diskutierte er über die Möglichkeit, in der Reitschule des Schlosses in Lednice / Eisgrub eine Ausstellung über Liechtenstein und die gemeinsame Geschichte Liechtensteins und Tschechiens zu installieren.

Tschechisch-liechtensteinische Historikerkommission wird sich auch mit dem Jahr 1945 befassen

Die tschechisch-liechtensteinische Historikerkommission will die gemeinsame Geschichte beider Länder „ohne Tabus“ erforschen. Dazu gehöre auch das Jahr 1945, in dem die Fürstenfamilie Liechtenstein ihr großes Eigentum in der damaligen Tschechoslowakei verlor, wie der Brünner Historiker Tomáš Knoz am Mittwoch der Presse mitteilte. Knoz ist Prodekan der Philosophischen Fakultät der Brünner Masaryk-Universität und Mitglied der Historikerkommission. Auf die Einrichtung der Kommission hatten sich die Außenminister beider Länder im Jahr 2009 bei der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Liechtenstein und Tschechien geeinigt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Familie Liechtenstein in der Tschechoslowakei enteignet, weil die damaligen Machthaber ihr eine Kollaboration mit den Nazis unterstellten. Laut Hans Adam II. hat seine Familie während des Kriegs jedoch das Protektorat Böhmen und Mähren nicht anerkannt und unterstützte finanziell die Exilregierung von Beneš.